

# WELFARE, WEALTH AND WORK – A NEW GROWTH PATH FOR EUROPE

A European research consortium is working on the analytical foundations for a new socio-ecological growth model



## EINE NEUE STRATEGIE FÜR EUROPA: DYNAMIK DURCH SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE INNOVATIONEN

Karl Aiginger

AMG-Akademie, Heiligenkreuz

16. Juni 2016



H:\user\aign\WWWFforEurope\Powerpoint\Mucha\_Europa\_160616.pptx

This project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under grant agreement No. 290647.

- Projekt, Herausforderungen  
    WWWforEurope, 4 Jahre, 34 Teams
- Vision, Benchmark des Erfolges, strategische Ziele
- Drei Leitprinzipien
- Sieben Reformmotoren
- Game changers: EU + Österreich
- Zusammenfassung
- *Aiginger, K., New Dynamics for Europe: Reaping the Benefits of Socio-ecological Transition. Vienna, Brussels, 2016. <http://Synthesis-Summary.foreurope.eu>*
  - <http://www.foreurope.eu/>: 160+ Papers



# Politökonomische Herausforderungen

- Globalisierung
- Alterung
- Klimawandel/Dekarbonisierung
- Heterogenität : 28 + 10 Kandidaten
- Neue Technologien (Industrie 4.0 etc.)
- Flüchtlingsströme
- Politische Polarisierung

⇒ Position Europas 2050 in globalisierter Welt

⇒ Zwischen US = innovativ und Asien = effizient.



- Ungleichgewichte
- Arbeitslosigkeit 10%/Jugendarbeitslosigkeit 20%
- Staatsverschuldung
- Geringe Dynamik (Vorkrise = 2016; USA +10%)
- Bricht Erholung wieder zusammen?
  
- 'Ever closer Union' unattraktiv
- Erweiterungsstopp, UK, Katalonien

⇒ Erfolgsmodell in Midlife Crisis.



- Projekt, Herausforderungen
- **Vision, Benchmark des Erfolges, strategische Ziele**
- Drei Leitprinzipien
- Sieben Reformmotoren
- Game changers: EU + Österreich
- Zusammenfassung



Europa: Region mit hoher und steigender Lebensqualität

Lebensqualität ersetzt GDP als Erfolgsbenchmark

Theoretische Basis: Beyond GDP Konzept

Operationalisierung: Better Life OECD

⇒ Dynamisch, offen, pluralistisch

⇒ Drei strategische Ziele von Lebensqualität (Wellbeing)

- Ökonomische Dynamik
- Soziale Inklusivität
- Ökologische Nachhaltigkeit

⇒ Offenheit, Wahlfreiheit, positive Heterogenität.



- Einkommenswachstum
  - Besonders der Einkommen unter dem Median
  - Regionen mit niedrigen Einkommen
- Strukturwandel, Mobilität, Aufstiegschancen
- Gegensatz zu Versteinerung und Abschottung

⇒ Nachhaltigkeitsbedingung:  
ohne steigende Verschuldung.



- Arbeitslosigkeit (besonders Jugend-) halbieren
- Ungleichheiten verringern (Startungleichheit, Gender)
- Öffentliche Verantwortung für Risiken
- Empowerment und Aktivierung sind **primäre Ziele**

⇒ **Nachhaltigkeitsbedingung:**  
**politische Stabilität, keine Polarisierung.**





## Starke absolute Reduktion fossiler Brennstoffe (-80%)

- Verdoppelung Energieeffizienz/erneuerbarer Energien
- Reduktion Materialverbrauch im Konsum
- Dekarbonisierung

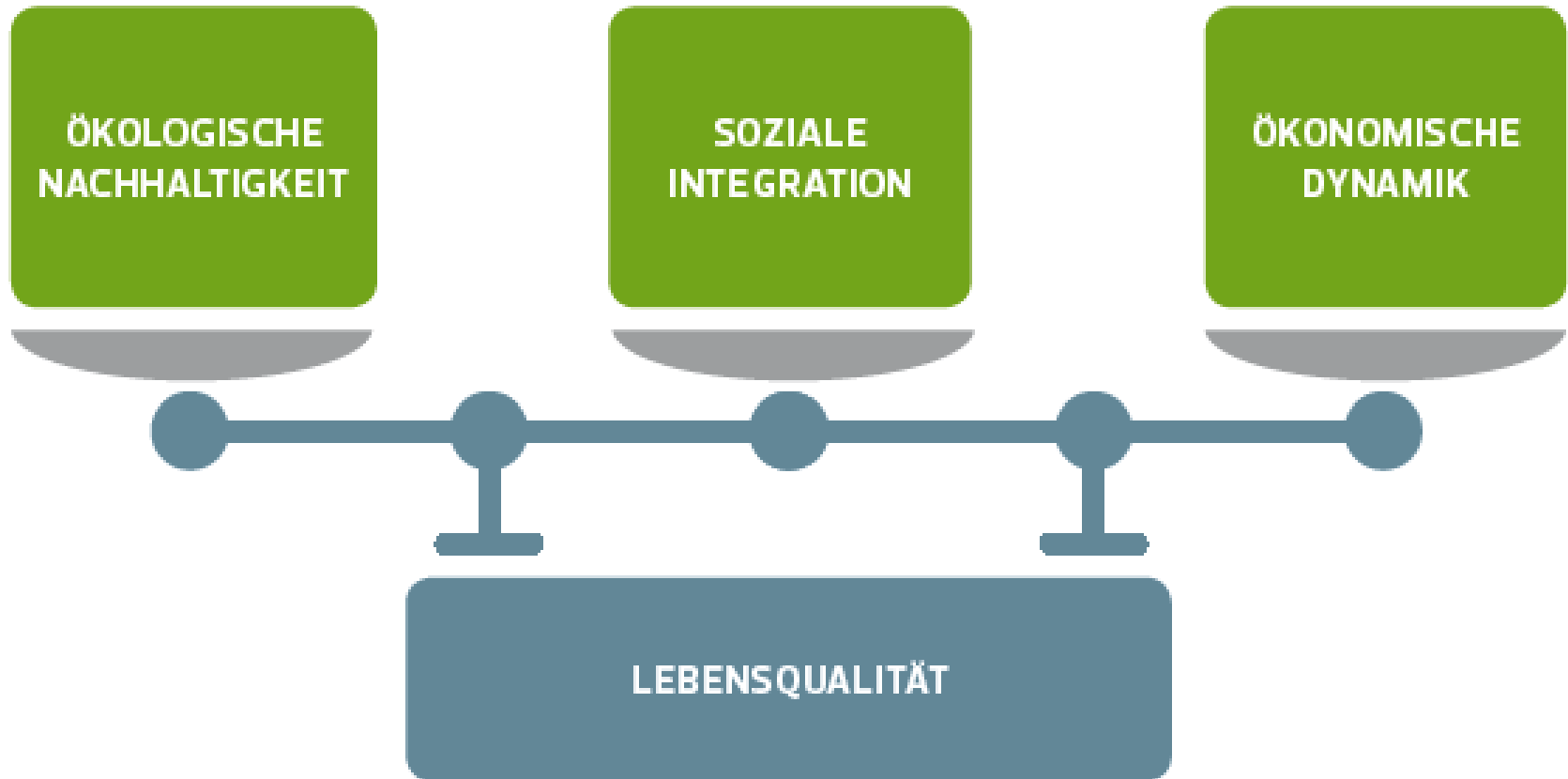
## Europa definiert sich bewusst als Vorreiter

- Aus Verantwortung und mit ökonomischem Vorteil
- Verpflichtung zu bester Technologie für Firmen, EU, US
- Förderprogramme für internationale Technologiediffusion
- Schrittweise Verschärfung der internationalen Standards

⇒ **Nachhaltigkeitsbedingung:  
Chancen für nächste Generation.**



# Der Performancemaßstab und die drei strategischen Ziele für Lebensqualität



Q: WWWforEurope, Synthesebericht, Wien, Brüssel, 2016..



- Projekt, Herausforderungen
- Vision, Benchmark des Erfolges, strategische Ziele
- **Drei Leitprinzipien**
- Sieben Reformmotoren
- Game changers: EU + Österreich
- Zusammenfassung



# Drei Leitprinzipien der Strategie

- **Simultaneität** zwischen Zielen und Instrumenten
  - An Stelle von Silo-Strategien
  - Diese sind teuer und ineffizient (dominieren heute)
- **High-Road-Strategie**
  - Verzicht auf niedrige Kosten, Standards
  - Aufbauen auf Fähigkeiten, Ambitionen
- **Zweiphasenstrategie**
  1. Konsolidierung und Umprogrammierung
  2. Sozial-ökologische Transition: niedrigeres Wachstum

⇒ Erste Phase nicht business as usual sondern Investment in Change.



- Projekt, Herausforderungen
- Vision, Benchmark des Erfolges, strategische Ziele
- Drei Leitprinzipien
- **Sieben Reformmotoren**
- Game changers: EU + Österreich
- Zusammenfassung

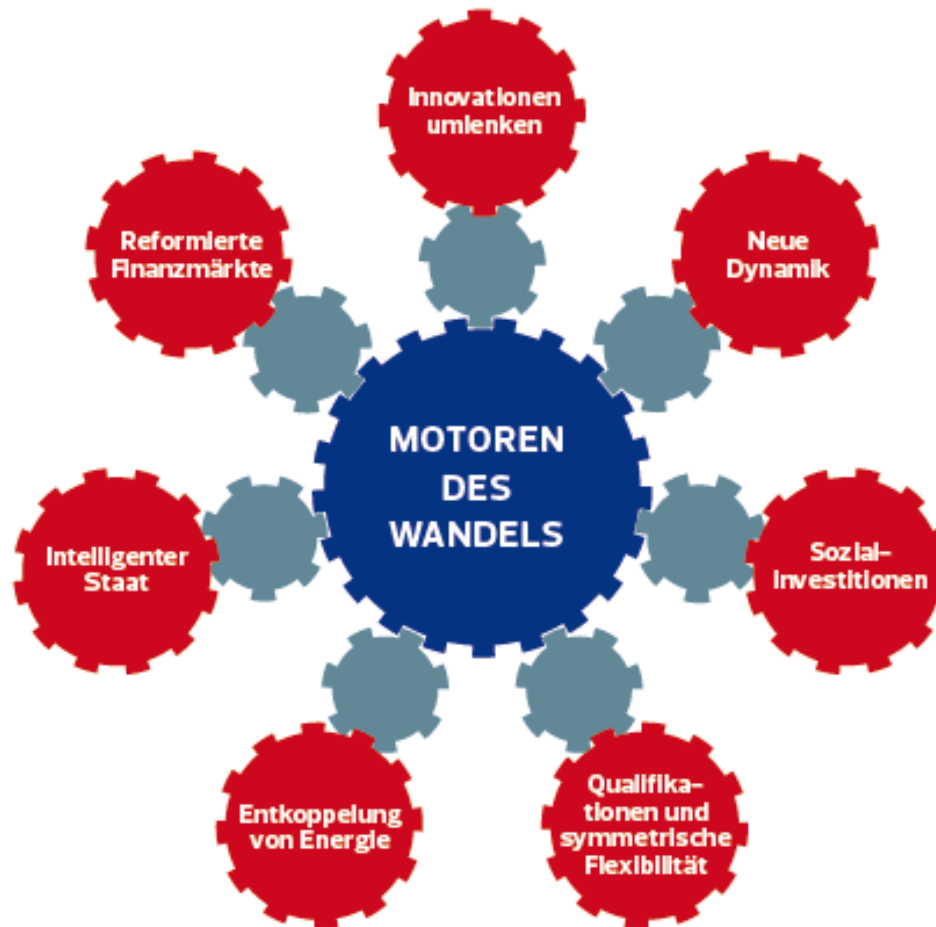


# Sieben Reformmotoren

- **Innovation:** stärken und umlenken
- **Dynamik:** höhere Einkommen, Strukturveränderungen
- **Sozialsystem:** von Absicherung zu Sozialinvestitionen
- **Beschäftigung:** symmetrische Flexibilität + Entkoppelung
- **Energie:** absolute Entkoppelung, Dekarbonisierung
- **Staat:** Halbierung der Abgaben auf die Arbeit
- **Finanzsektor:** sicherer, Realwirtschaft, Portfoliokriterien.



# Sieben Reformmotoren



Q: WWWforEurope, Synthesebericht, Wien, Brüssel, 2016..



- Projekt, Herausforderungen
- Vision, Benchmark des Erfolges, strategische Ziele
- Drei Leitprinzipien
- Sieben Reformmotoren
- **Game changers: EU + Österreich**
- Zusammenfassung





# Erstaunliches Versagen staatlicher Lenkung

## *Steuerseite:*

Beschäftigung soll steigen, Löhne sind hoch besteuert  
Emissionen sollen sinken, Energiesteuern sinken

## *Subventionen*

Subventionen fossiler Energie höher als erneuerbarer

## *Regulierung*

Bei niedrigem Ölpreis werden leistungsstarke Auto gekauft

Keine Warnung der Regierungen

Autos können Grenzwerte nicht erfüllen

keine Überprüfung auf der Straße: Grenzwerte erhöht



Seit 2000 Verlust der Vorreiterposition bei Ökologie

- Österreich soll wieder Vorreiter werden
- Technologisches Wissen ist gegeben
- Anspruchsvollere Wohnbauförderung (Nullenergie)
- Verbot fossiler Energien bei Neubauten
- Forcierung der Elektromobilität
- Schwerpunkt ökologische/soziale Innovationen

⇒ Nicht Dekarbonisierung erleiden, sondern zu Turbo für Dynamik und Beschäftigung machen

⇒ Vorreiter erhöht Beschäftigung, Nachzügler hat Kosten



- Flüchtlingsproblem ist Folge falscher Einigelung EU  
Friedens/Nachbarschaftspolitik vernachlässigt
  - Arbeitsmarktpolitik zur Lösung notwendig  
Dynamisierung durch Ökologieoffensive
  - Ausbildung, Integration, Mobilität für Österreicher  
und Flüchtlinge
- ⇒ Aufbau von Zäunen schadet Wirtschaft, Arbeit,  
Lebensqualität
- ⇒ Ob Chance oder Krise entscheidet unsere  
strategische Reaktion.



# Herausforderung: Bildung

---

- Bildung entscheidet über Arbeitslosigkeit
- Auch über Einkommen und Gesundheit \*
  
- Ein Viertel der Jugendlichen: Leseschwäche
- Erschwerter Arbeitsmarktzugang für Jugendliche
- Struktur der Lehrplätze entspricht nicht Bedarf
- Studienstruktur auch nicht
- Engpässe: Kinderbetreuung, LehrerInnen, Pflege, TechnikerInnen \*

⇒ Reform von Bildung, mehr Weiterbildung Priorität 1.



# Jugend in Reformprozess einbeziehen

- Einkommen mehr als verdoppelt (vs. Eltern)
- Hohe Risiken große Chancen
- Unterschiede größer, Abstiegsangst (=> Polarisierung)
- Wandel erleiden oder gestalten
- Bürokratieabbau und Entschlackung einmahnen
- Wandel braucht neue Akteure, Querdenkerzentren
- Europa verbessern, statt Zäunen und „Österreich zuerst“

⇒ In den Reformprozess hineindrängen

⇒ Versteinerung bringt Radikalisierung



- Projekt, Herausforderungen
- Vision, Benchmark des Erfolges, strategische Ziele
- Drei Leitprinzipien
- Sieben Reformmotoren
- Game changers: EU + Österreich
- **Zusammenfassung**



# Von Wachstum und BIP zu Lebensqualität

- Von GDP zu Wellbeing (Lebensqualität)
  - Von quantitativ zu sozialer und ökologischer Dynamik
  - Vor allem für Gruppen Regionen, Personen < Median
  - Dekarbonisierung: Paris 2015 als Chance
  - Offen, europäisch, heterogen, innovationsbasiert
- ⇒ Business as usual funktioniert nicht
- ⇒ Europa kann sich neu definieren
- ⇒ Österreich kann teilweise Vorbild sein, noch mehr lernen

<http://tinyurl.com/Synthesis-Report-Part-I>



# Der neue Weg: Dynamik durch soziale und ökologische Innovation



Q: WWForEurope, Synthesebericht, Wien, Brüssel, 2016..







## 'Misperceptions'

- Wachstum kehrt zurück und löst Probleme
- Verschuldung soll rasch und undifferenziert sinken
- Geldmangel des Staates  $\Rightarrow$  keine Zukunftsinvestitionen
- Privater Sektor hat zu wenig Geld für Investitionen
- Arbeitsproduktivität steigt zu langsam
- Alterung führt zu Arbeitsangebotsknappheit
- Senkung von Löhnen /Standards beleben Wachstum.



# Kein Engpass Arbeitsangebot bis 2030

Europa hat keinen Angebots-Engpass durch Alterung

Reserven:

- Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung (unfreiwillige Teilzeit)
- Verschiebung des Pensionszeitpunkt
- Prækariatszeiten
- Innereuropäische Mobilität
- Externe Mobilität

⇒ Arbeitsangebot > Nachfrage

Unterauslastung (Arbeitslosigkeit) bleibt dauerhaft

⇒ Es gibt mismatch: unqualifiziert vs. qualifiziert.



# Von ex post Bezahlung zu sozialen „Investitionen“

- Investitionen in vorschulische Erziehung
- Qualifikation, Requalifikation
- Breite Ausbildungswegen, Kommunikation

Ex post Lösung:

- Arbeitslosenunterstützung, Rehabilitation

⇒ Ex post Lösungen nicht ersetzen

⇒ Ex ante Lösungen billiger und angenehmer

⇒ Neue Herausforderungen erfordern Fähigkeiten.



# Symmetrische Flexibilität

- Unternehmen wollen Arbeit der Nachfrage anpassen
    - Tag, Woche, ev. auch Monat, Samstag
    - Hohe Maximalwerte, kein Überstundengeld
  - Arbeitnehmer wollen Arbeit Lebensrhythmus anpassen
    - Teilzeit, Vollzeit, Kinderbetreuung
    - Teilzeit, Rückkehr Vollzeit, Ausbildung, Auszeit
- ⇒ Recht auf Teilzeit gegen Recht auf kurzfristige Flexibilität
- ⇒ Modellverträge 20h, 30h, 40h
- ⇒ Option Jahreskollektivvertrag: Lohnzuwachs oder Freizeit

Symmetrische Flexibilität erhöht Gewinne + Lebensqualität.



## Halbierung Steuern auf Arbeit (20% $\Rightarrow$ 10% des BIP)

Kompensiert durch:

- Energie, Emissionen +3,5%
- Abbau Subventionen fossile Energie 1%
- Erbschaft, Grundsteuer, Finanztransaktionen +2,5%
- Tabak, Alkohol +1,3%
- Verbesserung der Compliance +1,6%

$\Rightarrow$  Moderate Variante: minus 1/3 (von 20%  $\Rightarrow$  13%)

weniger internationale Kooperation erforderlich.



## Warum es **diesmal funktionieren** könnte:

- Lernen von vergangenen Reformwiderständen
  - Bildung von Reformpartnerschaften (Industrie, Jugend, NGOs)
  - Stärkung von Bottom-up, neuer Akteure
  - Planung Infrastruktur und Optimierung der 'flows' (Functionality)
  - Sharing, Circular Economy, Sektorstrategien: Transport, etc.
  - Erfolgsmonitoring (inkl. Beyond GDP Nowcasting)
- ⇒ **Neue Akteure notwendig.**



# Österreich 2025: Zurück zum Erfolgsweg

- Spitzenland braucht Exzellenz bei Bildung, Innovation
  - Rucksäcke abladen: Arbeitslosigkeit, Verschuldung, Ungleichheit
  - Dekarbonisierung und soziale Investitionen als Chance
  - „Einwanderungsland“ Österreich
  - Meilensteinbericht Juni 2016
- ⇒ Staatliche Eingriffe (50% !) sollen zu **planendes gesellschaftliches Projekt** werden, nicht Stückwerk
- ⇒ Rückkehr zu Erfolgsweg nur über Entschlackung bisheriger staatlicher Aufgaben.

